

Eure Fächer - damals und heute

Beitrag von „Hilti“ vom 28. April 2006 19:53

Tjaaa...wie war das bei mir? Während meiner Schulzeit hatte ich LK in Englisch und Deutsch. GK war Geschichte und viertes Fach war Physik.

Ursprünglich wollte ich schon immer auf das Lehramt gehen, aber ich habe damals zu sehr auf mein Umfeld gehört und zunächst Sozialwissenschaften auf Diplom studiert (O-Ton meiner LK-Lehrerin: "Sie werden entweder Lehrer oder Schauspieler"). Die Berufschancen als Lehrer wurden 1997 als noch nicht so üppig propagiert. Spätestens in meiner Zwischenprüfung stellte sich mehr als einmal heraus, dass Statistik nicht wirklich meine Stärke ist (man beachte den ironischen Unterton). Das Studium des Faches wollte ich allein aus Interesse nicht aufgeben und da ich als Diplom-Student nie um die Forschungsmethoden herumkommen würde, wechselte ich auf Lehramt.

Hier rächte sich es nun, dass ich in meiner Schulzeit das Latein nicht durchzog. Interessante Fächer, wie Deutsch oder Englisch, blieben mir folglich verwehrt und das Latein während des Studiums der anderen Fächer nachzuholen, erwies sich als illusorisch zumal die Diskussion um Studiengebühren immer schärfer wurde.

Ergo entschloss ich mich "[Pädagogik](#)" als zweites Fach hinzuzunehmen. Dieses erwies sich als Glückfall, da die Studieninhalte teilweise verwandt waren und sich somit als leicht erschließbar erwiesen.

Nun bin ich frisch im Referendariat und frage mich, ob es später überhaupt Beschäftigungsaussichten mit dieser Kombination gibt. Vielleicht kann dazu hier jemand etwas sagen? Ich kenne wiederum einige Bekannte, die es trotz der abenteuerlichen Kombination geschafft haben. Alternativ muss ich wohl sehen, dass ich in berufliche Bereiche unterkomme, mit denen ich mich neben dem Studium schon beschäftigt habe. Oder doch das Blitzstudium für Mangelfächer in NRW mit dem Augenmerk auf "Latein"?

Tja...schauen wir mal, wie die Lage in rund 1.5 Jahren hier ist und meine Ref-Zeit vorbei ist 😞